

## Jurybericht

Kunstszene Schwyz, Seedamm Kulturzentrum, 9.–31. August 2008

---

Diese öffentlich ausgeschriebene und jurierte Ausstellung wird im Auftrag des Kantons Schwyz vom Verein SchwyzKultur+ organisiert. Zur Bewerbung teilnahmeberechtigt waren Kunstschaffende, die ihren Wohnsitz oder das Zentrum ihres künstlerischen Schaffens aktuell oder ehemals (dann während mindestens 15 Jahren) im Kanton Schwyz haben und sich selbst als professionell einschätzen.

105 gültige Bewerbungen sind fristgerecht eingegangen. Diese Zahl hat die Erwartungen übertroffen. Nicht überraschend war hingegen das weite Feld von künstlerischen Manifestationen in allen Medien und von höchst unterschiedlicher Professionalität. Das Überwiegen der klassischen Gattungen der Malerei und der Skulptur ist wohl auf den leichten Überhang von VertreterInnen der mittleren und älteren Generationen zurückzuführen.

Die Jury wurde von Peter Fischer (Direktor des Kunstmuseums Luzern) präsiert und setzte sich des weiteren wie folgt zusammen: Dr. Bruno Glaus (Kunstjurist, Uznach), Regine Helbling (Konservatorin am Nidwaldner Museum, Stans), Dr. Nikodemus Herger (Kommunikationswissenschaftler, Wangen), Annemarie Oechslin (Künstlerin, Altdorf/Zürich). Als Beisitzer ohne Stimmrecht amtierte der Kurator der Ausstellung, Joe Felchlin (Galerist, Schwyz/Zürich).

Die Jury hat sich in zwei Tagessitzungen eingehend mit den eingereichten Dossiers beschäftigt. Als Rahmen dienten die Vorgabe des Kantons Schwyz und des Organisationskomitees, mindestens 20 Kunstschaffende auszuwählen, sowie das zur Verfügung stehende Raumangebot des Seedamm Kulturzentrums für die Ausstellung im August. Ansonsten war die Jurierung an keine konkreten Bedingungen geknüpft.

Unter Anwendung von Kriterien, wie sie an solchen Verfahren üblich sind, versuchte die Jury, aufgrund der eingereichten Dokumentationen die künstlerische Qualität des allgemeinen Schaffens zu ergründen. Dies mit besonderer Berücksichtigung von jeweils drei von den Kandidierenden speziell zur Ausstellung empfohlenen Werken. Stärker als die rein technisch-handwerklichen Fertigkeiten wurden die Aktualität des Werks sowie die Eigenständigkeit und das Selbstbewusstsein des künstlerischen Schaffens hinsichtlich Inhalt und Form beurteilt. Dies hiess beispielsweise, dass einem Werk, welches primär einem dekorativen Anspruch genügen wollte, Arbeiten vorgezogen wurden, die sich konzepthaft und reflektiert mit aktuellen Fragen – sei es unserer Welt allgemein oder der Kunst – auseinandersetzen. Die nicht überaus zahlreichen jungen Kunstschaffenden mit abgeschlossener Hochschulausbildung wurden von der Jury in der Regel mit viel Vertrauen behandelt, an das natürlich ebenso hohe Erwartungen geknüpft sind. Diese Ausstellung soll ihnen in ihrem Heimatkanton einen wichtigen öffentlichen Auftritt ermöglichen.

Die Jury ist überzeugt, dass die nun ausgewählten 22 Künstlerinnen und Künstler im August 2008 einen spannenden Einblick in die künstlerische Schaffenskraft der vielfältigen Region des Kantons Schwyz bieten werden. Die Erwartungen des Kantons Schwyz als öffentlicher Auftraggeber dürften sich erfüllen, und das künstlerische Potential der Ausstellenden wird auch dem von David Clavdetscher publizierten und reich illustrierten Katalog zugute kommen. Die Ausstellung wird zudem mit einem reichen Kunstvermittlungsangebot aufwarten, welches von Sonia Gerster zusammengestellt wird.

Am 9. August an der Vernissage wird einem, bzw. einer der Ausstellenden ein von der Markant Stiftung in verdankenswerter Weise ausgerichteteter Preis vergeben. Die Höhe und Modalitäten des Preises werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Für die Jury:



Peter Fischer, Jury-Präsident

---

28. Januar 2008